

### Gesundheitsförderung älterer Menschen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) führt im Rahmen von IN FORM Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung das Projekt "Im Alter IN FORM - Gesunde Lebensstile fördern" durch. (<http://projekte.bagso.de/fit-im-alter/startseite/>)

Ein Schwerpunkt des BAGSO-Projektes ist die Verbesserung der Angebote zur Gesundheitsförderung für Seniorinnen und Senioren auf kommunaler Ebene. Die Angebote für ältere Menschen z.B. zur Bewegung oder gemeinsamen Mahlzeiteinnahme, zu kulturellen und sozialen Veranstaltungen mit Bewegungspausen und ggf. Verpflegungsangeboten, sollten so gestaltet werden, dass möglichst viele ältere Menschen angeregt und motiviert werden, sich aktiv um die eigene Gesundheit zu kümmern. Aus den Erfahrungen in vier Pilotkommunen hat sich gezeigt, dass

- die Sensibilisierung und Bildung von Akteuren in der Arbeit mit älteren Menschen,
- ein Informationsangebot über vorhandene Angebote zur Gesundheitsförderung und
- die Vernetzung der Angebote zur Nutzung wertvoller Synergieeffekte

zu einer quantitativen und qualitativen Verbesserung der Angebote zur Gesundheitsförderung führen. Dies kann über einen partizipativen Beratungs- und Entwicklungsprozess mit vielen Akteuren erreicht werden.

Zielsetzung des Fragebogens ist es zu ermitteln, ob Kommunen (Landkreise, Städte, Gemeinden) die Planung und Gestaltung eines solchen Prozesses aufgrund bereits vorhandener Rahmenbedingungen in Eigenregie umsetzen können oder ob sie ggf. externe Unterstützung wünschen. Ebenso möchte die BAGSO ausfindig machen, in welcher Form möglicherweise eine Unterstützung gewünscht wird. Hierzu sind im Fragebogen Anregungen enthalten. Der Fragebogen kann damit auch als Selbstcheck für Kommunen zur Vorbereitung einer strategischen Maßnahme zur Verbesserung der Gesundheitsförderung älterer Menschen angesehen werden.

Als Verantwortliche für die Gestaltung der Seniorenarbeit und / oder Gesundheitsförderung auf kommunaler Ebene bitten wir Sie ggf. gemeinsam mit einem weiteren Ansprechpartner in der Seniorenarbeit um Ihre Mitwirkung bei dieser Erhebung, die ca. 15 Minuten in Anspruch nehmen wird. Die Ergebnisse fließen in die zukünftige Projektarbeit, aber auch

in die gesellschaftspolitische Arbeit der BAGSO ein.

Auf Wunsch werden Ihnen die Ergebnisse der Befragung zugesandt. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Mit besten Grüßen

Anne von Laufenberg-Beerman  
Projektleiterin Im Ater IN FORM

## I. Erfassen soziodemografischer Daten

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an bzw. tragen Sie folgende Daten für statistische Zwecke ein:

### 1. Einwohnerzahl der Kommune

- bis 5.000 Einwohnerinnen / Einwohner
- bis 20.000 Einwohnerinnen / Einwohner
- bis 50.000 Einwohnerinnen / Einwohner
- über 50.000 Einwohnerinnen / Einwohner

### 2. Bundesland

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen

### 3. Struktur

- eher städtische Struktur
- eher ländliche Struktur

### 4. Tätigkeitsbereich der antwortenden Person/en (max. 100 Zeichen)

### 5. Sozialhilfeträger (SGB 12)

- Unsere Kommune ist örtlicher Träger der Sozialhilfe.
- Unsere Kommune ist von Sozialhilfeträgern herangezogen worden.
- keines von beiden

### 6. Existiert in Ihrer Kommune ein Netzwerk (z.B. Seniorenbeirat, Runder Tisch, Gesundheitskonferenz), das sich um die gesundheitlichen Belange älterer Menschen kümmert?

- ja
- nein

## II. Allgemeine Einschätzungen

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an:

7. Gibt es in Ihrer Kommunalverwaltung oder bei den Trägern der Seniorenarbeit oder im regionalen Umfeld Expertinnen / Experten mit Wissen in folgenden Fachgebieten?

	ja	nein	weiß nicht
Bedeutung der Gesundheitsvorsorge zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit älterer Menschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bedeutung eines positiven Altersbildes bei Akteuren in der Arbeit mit älteren Menschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wirksamkeit von Bewegung für die Gesundheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bedeutung von Mund- und Zahngesundheit für die Gesundheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bedeutung der sozialen Teilhabe für die Erhaltung der Leistungsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gibt es in Ihrer Kommunalverwaltung klare Verantwortlichkeiten für die o.g. Tätigkeiten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8. Wünschen Sie sich Informationen bzw. Wissenszuwachs bezüglich:

	ja	nein	weiß nicht
der Bedeutung von Gesundheitsförderung im Alter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
fachlicher Empfehlungen, wie die Gesundheit älterer Menschen gefördert werden kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Bedeutung eines realistischen Altersbildes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
des Nutzens, den Kommunen aus ihrem Engagement in der Gesundheitsförderung für Ältere ziehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
möglicher Handlungsansätze in der Gesundheitsförderung für Ältere auf kommunaler Ebene ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sonstiges (max. 100 Zeichen)

**Zur erfolgreichen Gestaltung eines gesundheitsfördernden Prozesses gemäß dem BAGSO-Konzept (<http://projekte.bagso.de/fit-im-alter/in-form-in-kommunen/praxishandbuch.html>) auf kommunaler Ebene ist die Einbindung vieler Akteure sinnvoll. Die Durchführung eines solchen Prozesses erfordert ein Vorgehen in verschiedenen Stufen bis zur Festlegung von konkreten Aktivitäten. In diesen Prozess sollten möglichst viele Akteure mit ihren Kompetenzen und Erfahrungen eingebunden werden.**

9. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie beabsichtigen, in Ihrer Kommune einen partizipativen Prozess zur Verbesserung der Gesundheitsförderung älterer Menschen

- zu initiieren
- gezielt fortzusetzen
- zu professionalisieren
- nicht durchzuführen.

10. Bitte begründen Sie, sofern in Ihrer Kommune keine Absicht besteht, die Gesundheitsförderung Älterer zu verbessern (Mehrfachnennungen möglich)

- Das Problem gibt es bei uns nicht.
- Wir haben das schon getan.
- Wir haben dafür keine Kapazitäten.
- Wir schaffen das nicht aus eigener Kraft.
- Wir setzen andere Schwerpunkte.
- Sonstiges (max. 100 Zeichen)

11. Verfügt Ihre Kommune über die erforderlichen Voraussetzungen und Potenziale (z.B. personelle Kapazitäten, fachliches Know How und methodische Kompetenzen) zur Initiierung, Steuerung und Gestaltung eines solchen Beteiligungsprozesses?

ja

nein

weiß nicht

12. Wünscht sich Ihre Kommune zur Gestaltung eines Beteiligungsprozesses Unterstützung?

ja

nein

weiß nicht

In welcher Form? (max. 100 Zeichen)



13.

Wenn Sie bei der vorherigen Frage „ja“ oder „weiß nicht“ angegeben haben, welche Unterstützungsangebote wären für Sie hilfreich? (Mehrfachnennungen sind möglich)  
Unterstützung bei:

- der Erhebung von Daten zur Bestandsanalyse der aktuellen Angebote zur Gesundheitsförderung**
  - z.B. Klarheit darüber, welche Daten benötigt werden oder wie Daten zu interpretieren sind
  - z.B. wie man Daten erhält (welche Quellen, welche Ansprechpartner, welche Instrumente, welche Ressourcen dafür zu veranschlagen sind) etc.
- der Gestaltung von Kommunikationsprozessen mit unterschiedlichen Interessensgruppen, z.B. Bildung einer Steuerungsgruppe**
  - z.B. der Auswahl geeigneter Akteure, Ansprache und Einbindung der Akteure, Planung der Besprechungspunkte
  - z.B. ergebnisorientierter Moderation der Veranstaltungen
- der Planung und Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Bürgerinnen und Bürger**
- der Motivation von Akteuren zur Mitwirkung bei der Gesundheitsförderung**
- der Planung und Gestaltung der Veranstaltungen zur Erarbeitung von Zielsetzungen und Vorgehensweisen**
  - z.B. Festlegung der Zielgruppen, Planung des Ablaufes, organisatorische Vorbereitung
  - z.B. Moderation der Plenumsveranstaltung und der Arbeitsgruppen
  - z.B. Dokumentation und Auswertung der Veranstaltung
- der Bewertung des Erfolgs und der Ergebnisse der vereinbarten Vorhaben und Zielsetzungen**
- der Sicherung der Nachhaltigkeit der Angebote**
  - z.B. bei der Initiierung eines Netzwerkes der Akteure
  - z.B. bei der erfolgreichen Gestaltung der Netzwerkarbeit
- Sonstige praktische Hilfen (max. 100 Zeichen)

14. Welche der folgenden Angebote könnten Ihrer Meinung nach für verantwortliche Personen in der Kommunalverwaltung zur Verbesserung der Gesundheitsförderung älterer Menschen hilfreich sein? (Mehrfachnennungen sind möglich)

- Durchgängige externe Begleitung des Gesamtprozesses
- Themenzentrierte persönliche Beratung vor Ort
- Telefonische Beratung
- Bildungsangebote, z.B. Seminare
- Informations- und Bildungsmaterial als Printmedien (Broschüren, Lernmaterial)
- Informations- und Bildungsmaterial, PC-gestützt (CD/DVD)
- Internetbasiertes Informations- und Bildungsmaterial, z.B. Webseiten, Online-Lernmedien
- Gemischte Informations- und Bildungsangebote, d.h. Lernen mit Präsenz-Seminaren und Online-Einheiten
- Sonstiges (max. 100 Zeichen)

## Gesundheitsförderung älterer Menschen im kommunalen Setting

15. Würde Ihre Kommune Personalressourcen zur Durchführung von Beteiligungsprozessen zur Verfügung stellen?

ja

nein

weiß nicht

16. Sind Sie an einem Qualifizierungslehrgang zur Vorbereitung oder Begleitung eines partizipativen Prozesses zur Verbesserung der Gesundheitsförderung in Ihrer Kommune interessiert?

ja

nein

weiß nicht

Sonstiges (max. 100 Zeichen)

17. Wäre Ihre Kommune grundsätzlich bereit, Kosten für einen Qualifizierungslehrgang (incl. Schulungen, Lernmaterialien, Reisekosten und Übernachtungen) zu übernehmen? Welche Kosten würden Sie für das Bildungsangebot akzeptieren?

500 € - 1.000 €

1.000 € - 2.000 €

2.000 € - 3.000 €

0 €

18. Ist Ihre Kommune bereit, einen partizipativen Prozess unter Federführung eines Trägers (z.B. Wohlfahrtsverband, Mehrgenerationenhaus) oder einer anderen Institution in Ihrer Kommune zu unterstützen?

ja

nein

weiß nicht

19. Was Sie uns noch sagen möchten: Bitte tragen Sie hier Ihre Anmerkungen, Vorschläge und Fragen ein! (max. 500 Zeichen inklusive Leerzeichen möglich)

20. Haben Sie Interesse an den Ergebnissen der Befragung?

ja

nein

21. Sind Sie an Kontakten für eine externe Beratung und Begleitung über die BAGSO interessiert?

ja

nein

22. Wenn Sie eine der beiden letzten Fragen mit „ja“ beantwortet haben, bitten wir um Angabe Ihrer Kontaktdaten:

Name

E-Mail-  
Adresse

Telefon

23. Kennen Sie das BAGSO – Praxishandbuch „Länger gesund und selbstständig im Alter – aber wie? Potenziale in Kommunen aktivieren“.

<http://projekte.bagso.de/fit-im-alter/in-form-in-kommunen/praxishandbuch.html>

ja

nein

**Das BAGSO-Projekt-Team dankt Ihnen sehr für die Teilnahme an der Online-Befragung und wünscht Ihnen alles Gute bei der Verbesserung der Angebote zur Gesundheitsförderung in Ihrer Kommune!**